



Cool: Auf der Alm wird Jazz gespielt.

FOTO: SEISER-ALM-MARKETING

SEISER ALM *Swing auf den Pisten*

Acht Tage, 13 Bands, 25 Konzerte: Swing on Snow heißt es vom 21. bis 29. März zum zehnten Mal in der Südtiroler Ferienregion Seiser Alm. Zum Jubiläum erklingen die ersten Töne beim Auftaktkonzert in Bozen. Das „Swing on Snow Winter Music Festival“ bietet einen bunten Mix aus Klassik, Pop, Soul, Jazz und traditionellen Klängen. www.seiseralm.it

NEPAL *Neubau*

Der Flughafen von Kathmandu ist chronisch überlastet. Ein neuer Airport soll helfen. Der Grundstein für den Gautam Buddha Airport wurde in Bhairahawa gelegt.

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE *Märchen werden wahr*

Dubai bleibt das Emirat der Superlative. Ab 2016 soll auf einer Fläche von 16 Quadratkilometern nahe dem Burj Khalifa, dem höchsten Turm der Welt, „Aladdin City“ entstehen, ein Komplex mit sechs goldenen Türmen, die an Aladdins magische Lampe erinnern. Die Brücken bekommen Laufbänder, auf denen man sich fühlen kann wie auf einem fliegenden Teppich.

TEXEL *Stadtrechte*

Am 26. März jährt sich zum 600. Mal der Tag, an dem die westfriesische Insel Texel zur Stadt erhoben wurde – von dem Wittelsbacher Wilhelm II. von Bayern-Straubing. Er machte 1415 bei einem gemeinsamen Besuch mit seiner Tochter Jacoba die Insel zur „Stadt mit sieben Dörfern“. Am 26. März wird der Einzug von Wilhelm II. und seinem Gefolge auf dem Groeneplaats in Den Burg feierlich nachgestellt. Die Ankunft des Herzogs als Mittelalterspektakel ist der Beginn eines Festwochenendes, bei dem unter anderem die Pop- und Jazzsängerin Caro Emerald und die Band Kayak auftreten. Sieben Monate lang feiert Texel das Jubiläum, jedes der Inseldörfer steht einen Monat lang Pate. www.texel600jaarstad.nl/de

HOCHSCHWARZWALD *Langlauf*

Wer schon immer mal wie die Profi-Läufer Wettkampfatmosphäre schnuppern wollte, der hat dazu am 14. und 15. März in Todtnau im Hochschwarzwald Gelegenheit. Beim 1. Notschrei-Lauf im gleichnamigen Loipenzentrum kann jeder teilnehmen. Gelaufen wird in der klassischen Technik, zur Auswahl stehen Langlaufdistanzen über 10 und 20 Kilometer. Die Startzeit ist dabei individuell wählbar, ebenso die Geschwindigkeit. Denn nicht die Bestzeiten stehen im Vordergrund, sondern das gemeinsame Laufen und der Spaß an der Bewegung in der verschneiten Natur. Auch der Nachwuchs kommt nicht zu kurz: Für Kinder bis zum Jahrgang 2000 findet ebenfalls erstmals der Notschrei-Skitty-Lauf statt. www.notschrei-lauf.de

Masuren im Nordosten Polens gilt als die grüne Lunge Europas. Siegfried Lenz stammt von dort, und seine Kurzgeschichten „So zärtlich war Suleyken“ bezieht sich nicht etwa auf eine Frau, sondern auf ein masurisches Dorf mit Namen Suleyken. Wir haben zwar auch Siegfried Lenz im Gepäck, aber vor allem eine Erinnerung. Mit der Reise zu den polnischen Storchendörfern wird ein langgehegter Traum meiner Mutter wahr. Sie möchte endlich wieder Störche sehen. In Deutschland hat die Industrialisierung der Landwirtschaft den Störchen größtenteils den Garaus gemacht. In Masuren hingegen fühlt sich der Weißstorch noch wohl.

Wir waren nach Danzig geflogen. Die zweihundert Kilometer Richtung Südosten nach Stawiguda haben wir in unserem winzigen Mietwagen auf hochmodernen Landstraßen zurückgelegt. Dort, am Rande der Masuren, haben wir unsere Zimmer bezogen, im modernen und holzdesignten Hotel Galery 69 direkt am Wulpinkiesee. Zur Einstimmung bestellen wir im hoteleigenen Restaurant Heringe auf polnische Art und Barszcz. Das ist eine Suppe aus vergorener Roter Bete, und sie schmeckt deutlich besser, als es klingt.

Am nächsten Morgen geben wir Zywkowo in das Navigationssystem ein und tatsächlich: Die Route wird berechnet. 150 Störche auf rund 45 Nester verteilt soll es in dem deutsch Schweden genannten Storchendorf noch geben, jedoch nur noch zehn Familien. Der Weg ist für meine Mutter eine Reise in die Vergangenheit. So sah es früher aus, erklärt sie: kilometerlange Alleen, Wiesen und Felder so weit das Auge reicht.

Schon von weitem sehen wir die Störche, die über dem Ort kreisen. Einzelne Vögel staken durch die hohen Wiesengräser, Fjordpferde grasen unter ausladenden Bäumen. Wir sind ergriffen von so viel ungewohnter Ruhe. Nicht mal eine Werbetafel erinnert an die Gegenwart. Wir parken mitten auf der Straße, es gibt keinen Parkplatz. Was für ein Anblick! Auf jedem Hausdach sehen wir mindestens ein, manchmal auch vier wagenradgroße Storchennester. Sie

MASUREN *Die größte Sumpflandschaft des Kontinents* **Europas letzter Urwald**

In Masuren gibt es so viele Störche wie bei uns Tauben – ein besonderer Anblick.



Unberührte Natur: Im Nordosten Polens liegen die großen Masurischen Seen.

FOTO: SRT-ARCHIV

thronen auf stabilen Holzkonstruktionen, und wir wundern uns, dass die marode Bausubstanz sie tragen kann. Von einem stabilen Aussichtsturm aus können wir direkt in einige Nester schauen. In manchen recken schon Storchenjunge die Hälse.

Überwältigt von so viel Schönheit und Einzigartigkeit fahren wir schweigend weiter. Mein Handy teilt mir mit, dass ich für 15 Euro pro Minute in Russland telefonieren könnte. Lieber nicht. Haben wir auf dem Hinweg noch aufgeregt wegen leerer Storchennester angehalten, entlockt uns ein Storch am Wegesrand jetzt nur noch eine kurze Bemerkung. Wollen wir trotzdem noch? Ja, wir wollen noch weiter ins zweite polnische Storchengrenzendorf. Szczerkowo,

Schönbruch, wird von einer breiten sandigen Dorfstraße beherrscht, die unübersehbar vor einem Grenzbalken endet. Es wird dringend abgeraten, die russische Grenze zu überschreiten.

Auch hier scheint es mehr Störche als Menschen zu geben. Außer einem Kind sehen wir keine Menschenseele auf der Dorfstraße. Dafür prangt auch hier auf fast jedem Dach ein Storchennest. Es wirkt rührend, dass so viel für die Vögel getan wird, wo doch deutlich zu spüren ist, dass Geld nicht im Überfluss vorhanden ist. Meine Mutter ist sichtlich ergriffen und in ihre Kindheit zurückgekehrt. Aber auch mich nimmt die Atmosphäre der Stille gefangen. Es ist wie das Eintauchen in eine Landschafts-

beschreibung um die vorletzte Jahrhundertwende.

Wir verlassen diese Idylle und starten ins letzte der drei bekannteren Storchendörfer. Der Weg führt durch Alleen mit tausendfach geflicktem Asphalt und durch Dörfer mit Sand- und Lehm Böden. Wir fahren über einsame Straßen, bei denen man hofft, genügend Benzin im Tank zu haben, und mitten durch dichte Wälder. Immer wieder passieren wir große und kleine Seen.

Kurz vor Löwenstein, kommen wir an einem riesigen Misthaufen vorbei, auf dem Dutzende Störche herumstolzieren. Es wirkt wie der Jungesellentreff der Ortschaft. Der Ort hat nur eine kleine geteerte Straße,

der Rest ist Wiese, ein Bach, Sandwege und eine Kirche. Katzen schlendern durch das hohe Gras, ein Hund bellt. Die eigentliche Attraktion des Orts, der Kirchengiebel, ist voll belegt. Auf jeder der sieben Hauptstufen befindet sich ein Storchennest. Und jedes ist bewohnt.

Ununterbrochen kreisen Störche über uns. Storchenkinder satt zu bekommen ist offenbar harte Arbeit: Ein Kilo frisst ein Storchjunges pro Tag, haben wir gelesen. Bedenkt man, dass eine Maus oder ein Frosch zwischen 30 und 50 Gramm wiegen, dann haben Storcheltern eine Menge zu tun. Da wollen wir nicht weiter stören und treten leise den Rückweg an. Das Klappern der Störche haben wir noch lange im Ohr.

» NW-Leserreise

Entdecken Sie bei dieser Bus-Rundreise vom 16. bis zum 23. Juli Danzig und Masuren. Die Region zählt zweifellos zu den schönsten Gebieten Polens.

Preis pro Person im Doppelzimmer 959 Euro (EZ: 1.158 Euro) inkl. Fahrt im Komfortreisebus, sieben Übernachtungen in Drei- und Vier-Sterne-Hotels mit Frühstück und Abendessen sowie Ausflügen und Eintrittsgeldern. Zustiege an den Hauptbahnhöfen Paderborn, Bielefeld und Herford.

Informationen und Buchungen: FIRST REISEBÜRO unter Tel. (05 21) 5 60 66 17.

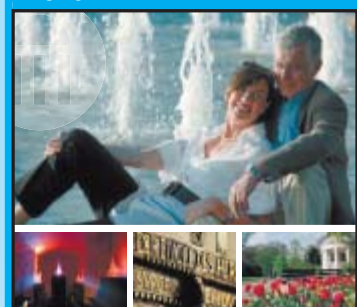
Oberallgäu 52 MW



Acht Orte, vier Seen laden zum Wandern, Radeln und Natur erleben ein. Erholen Sie sich bei uns – oyfach so!

Kur- und Tourismusbüro
Tel. 0 83 66 / 2 07
www.oy-mittelberg.de

Teutoburger Wald 53 MW



Bad Salzuflen
Luft & Wasser wie an der See

Urlaub zum Durchatmen:
Historische Altstadt, Parklandschaften, Erlebnis-Gradienwerk, Rad- und Wanderwege, Erlebnis- und Gesundheits-Arrangements

Staatsbad Salzuflen GmbH
Parkstr. 20 · 32105 Bad Salzuflen
☎ (0 52 22) 183 183
www.staatsbad-salzuflen.de

ReiseZeit

Die schönste Zeit des Jahres



++ Fordern Sie unsere aktuellen Reisekataloge an ++ Fordern Sie unsere aktuellen Reisekataloge an ++

Anzeigenabteilung ReiseZeit Postfach 10 10 09, 34010 Kassel,
Fax: 05 61 / 2 03-28 74, E-Mail: reisekataloge@dierichs.de oder unter

☎ 08 00 / 2 03 45 67
(gebührenfrei)

52
MW

Vor- und Zuname

53
MW

Straße / Haus-Nr.

PLZ / Ort

Die Prospekte können Sie auch direkt im Internet über www.HNA.de/reisekataloge bestellen.
Die nächsten Prospektanzeigen erscheinen am 12. September 2015.